

Doppelte Kunst

St. Anton: Frühjahrskonzert der Musikkapelle

(lisi) Das traditionelle Frühjahrskonzert der MK St. Anton fand am 17. April statt. Der erste Konzertteil war eine musikalische Reise in die Vergangenheit. Einen Mix akustischer und visueller Kunst gab es in der zweiten Hälfte zu erleben – der St. Antoner Künstler Peppi Spiss schuf live ein Bild.

„Zurück in die Vergangenheit“ war der Titel des ersten Konzertteils. Und die hat auch die Musikkapelle selbst – sie besteht seit 115 Jahren, hat aktuell 64 Mitglieder, absolviert pro Jahr im Schnitt 55 Proben und 35 Ausrückungen. Martin Ebster führte gekonnt durch das Programm des Frühjahrskonzerts, beginnend mit einer musikalischen Zeitreise, die auch Informationen aus St. Anton und der Welt zum Zeitpunkt der Entstehung der Stücke beinhaltet: „Celebration and Dance“, „A Highland Rhapsody“ und „Soldatenleben“ gaben die MusikantInnen zum Besten – letzteres entstand 1880, damals dominierte in der Arlberggemeinde der Bau des Bahntunnels das Dorfgeschehen. „Dies war die Initialzündung für die Entwicklung St. Anton“, war Martin Ebster überzeugt. Der erste Satz des Klarinettenkonzertes Nr. 2 in Es-Dur von Carl Maria von Weber aus dem Jahr 1811 bildete den Abschluss des ersten Konzertteils. „Zu hören gibt es einen Drei-Oktaven-Sprung des Solisten – diesen Sprung wagt eine Nachwuchshoffnung des Orchesters“, kündigte

Ebster ein anspruchsvolles Solo Johannes Schauers an. Der 18-Jährige erhielt ersten Klarinettenunterricht bei Michael Wurzer an der LMS Landeck. Derzeit besucht er das BORG in Innsbruck und belegt das Diplomstudium im Fach Klarinette am Tiroler Landeskonservatorium. Nach einem erfolgreichen Vorspiel erfüllte sich nun der größte Wunsch des jungen Stanzertalers: Künftig studiert Schauer an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

MUSIK & KUNST. Die Verbindung von Musik und bildender Kunst gab es im zweiten Konzertteil zu sehen bzw. hören. Unter dem Motto „400 Takte, 65 Akteure und 1 Bild“ schuf der gebürtige St. Antoner Künstler Peppi Spiss passend zur musikalischen Umrahmung ein Werk zum Thema Berge. Umrahmt wurden diese musikalisch-kreativen 20 Minuten mit passenden Texten. Der offizielle Konzertteil fand mit „The Ashokan Farewell“ sein Ende – der kräftige Zuschauerapplaus im Arlberg-well.com wurde selbstverständlich mit zwei Zugaben belohnt.



Der erste Teil des Frühjahrskonzertes der Musikkapelle St. Anton war eine Reise in die Vergangenheit.



„400 Takte, 65 Akteure und 1 Bild“ war das Motto des zweiten Konzertteils, im Bild zu sehen ist der Künstler Peppi Spiss, der binnen 20 Minuten ein Werk zum Thema Berge schuf.

RS-Fotos: Zangerl

Heiteres und Besinnliches

Julia Gschnitzer auf Schloss Landeck

(dgh) Die Tiroler Kammerschauspielerin Julia Gschnitzer ist am Samstag, dem 7. Mai, um 19 Uhr, in der Gotischen Halle auf Schloss Landeck zu Gast. Am Vorabend des Muttertags liest sie heitere und

besinnliche Texte und wird dabei von der Konzertharfinistin Ursula Neuhauser musikalisch begleitet. Platzreservierung unter office@schlosslandeck.at oder 05442 63202 empfohlen.

Nachwuchsarbeit und Hüte

Christian Haueis, der neue Obmann der Musikkapelle St. Anton, lobte in seiner Ansprache die funktionierende Nachwuchsarbeit: „Wir konnten heuer acht neue Mitglieder durch unsere gute Jugendarbeit aufnehmen.“ Dies sind Alisea Alber, Elisa Raffener, Johanna Raffener, Lisa Senn, Magdalena Zangerl, Lisa-Maria Zangerl, Felix Land und Gabriel Schranz. Haueis informierte zudem über die neu angeschafften Trachtenhüte der MK St. Anton: „Die Hüte wurden etwas vergrößert, die Erkennungsmerkmale (gold-schwarze Kordel und Feder) wurden beibehalten.“



Johannes Schauer begeisterte mit seinem Klarinetten-Solo.

Wir digitalisieren
Alte Filmformate
Super8/ Normal8/ 9,5mm/ 16mm/ 35mm/ VHS/
V2000/ Betamax/ Video8/ High8/ DV/ etc.

OTV **ITV** **MTV**

und sichern Sie auf DVD, Blu-Ray, Festplatte etc.

Für historisch relevante Filme ist die Digitalisierung **kostenlos!**

Nähere Informationen und Kontakt:
T: 05412 - 64699 | redaktion@otv.at